

Thema: Bunt sind schon die Wälder – So werden Sie der Laubmassen Herr

Beitrag: 1:40 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Der Herbst kündigt sich an und das merken vor allem Gartenbesitzer daran, dass die Bäume so langsam ihre Blätter verlieren. Und das kann zu einer richtigen Plage werden. Wenn dann noch ein bisschen Wind dazu kommt, kann man fast stündlich mit dem Rechen über den Rasen oder mit dem Besen über den Hof gehen und Blätter zusammenfegen. Eine Alternative, vor allem für große Grundstücke, sind Laubsauger, weiß Mario Hattwig.

Sprecher: Laubsauger sind hilfreich! Keine Frage! Allerdings sollte man so oft es geht auf Besen oder Rechen zurückgreifen, um zum Beispiel Igel nicht unnötig zu stören. Legt man sich aber doch einen Laubsauger zu, gibt es verschiedene Möglichkeiten, so Dr. Susanne Woelk von der Aktion DAS SICHERE HAUS

O-Ton 1 (Dr. Susanne Woelk, 0:24 Min.): „Also, es gibt drei verschiedene Arten von Laubsaugern. Zum einen den Elektrolaubsauger, der ist am günstigsten, hängt aber an einem Kabel und das schränkt die Bewegungsfreiheit ein. Dann gibt es davon eine Akku-Version. Und diese Akku-Laubsauger geben zwar mehr Bewegungsfreiheit, funktionieren aber auch nur eine begrenzte Zeit. Schließlich noch der Benzinlaubsauger als Zwei- oder Viertakter. Diese Geräte haben die meiste Kraft, sind aber auch mit großem Abstand am lautesten.“

Sprecher: Beim Kauf eines Benzinsaugers sollte man darauf achten, dass er, trotz des Motors, so leise wie möglich ist, um das Gehör zu schonen.

O-Ton 2 (Christian Schipke, 0:15 Min.): „Außerdem sollte der Sauger über einen Tragegurt verfügen oder auf den Rücken geschnallt werden können, damit Sie beim Arbeiten auch einmal beide Arme frei haben können. Mit einem verstellbaren Griff kann man den Sauger individuell auf sich einstellen. Hat man nur eine kleine Biotonne, sollte man einen Sauger mit Häckslfunktion kaufen.“

Sprecher: Erklärt Christian Schipke von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin. In Sachen Schutzausrüstung ist eine Brille auf jeden Fall erforderlich.

O-Ton 3 (Christian Schipke, 0:27 Min.): „Vor allem, wenn das Gerät auch über eine Blasfunktion verfügt. Denn da kommen sehr schnell mal 250 Stundenkilometer zusammen und da kann es leicht passieren, dass Ihnen etwas ins Auge fliegen kann. Außerdem arbeiten Sie bitte immer mit Gehörschutz, auch das ist ganz wichtig. Wenn Sie alte Laubschichten, beispielsweise in einem großen Garten, beseitigen wollen, sollten Sie in jedem Falle auch eine Staubmaske für Mund und Nase nutzen. Die schützt Sie vor Schimmelsporen, Bakterien und trockenem Kot von Haus- und Wildtieren.“

Abmoderationsvorschlag: Laubsauger sind also eine brauchbare Alternative zum Rechen oder zum Besen. Wenn Sie aber nur ein kleines Grundstück oder einen kleinen Garten haben, sollten Sie vielleicht doch lieber auf das Altbewährte zurückgreifen. Mehr Infos finden Sie auch im Internet unter www.das-sichere-haus.de.

Thema: **Bunt sind schon die Wälder – So werden Sie der Laubmassen Herr**

Interview: 2:10 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Der Herbst kündigt sich an und das merken vor allem Gartenbesitzer daran, dass die Bäume so langsam ihre Blätter verlieren. Und das kann zu einer richtigen Plage werden. Wenn dann noch ein bisschen Wind dazu kommt, kann man fast stündlich mit dem Rechen über den Rasen oder mit dem Besen über den Hof gehen und Blätter zusammenfegen. Eine Alternative, vor allem für große Grundstücke, sind Laubsauger, erklärt Dr. Susanne Woelk von der Aktion DAS SICHERE HAUS, hallo!

Begrüßung: „Hallo!“

1. Frau Dr. Woelk, wann sollte ich mir denn überhaupt einen Laubsauger zulegen?

O-Ton 1 (Dr. Susanne Woelk, 0:27 Min.): „Einen Laubsauger braucht man eigentlich nur, wenn man einen großen Garten mit vielen Bäumen hat, die eben auch viel Laub verlieren. Nur dann lohnt sich auch der Aufwand, denn ein Laubsauger kostet zum einen ziemlich viel Geld und zum anderen saugt er eben nicht nur Blätter und kleine Zweige auf, sondern auch kleine Lebewesen. In den Zusammenhang gehört eben auch, dass Igel durch den Sauger extrem gestört werden können und deswegen sage ich, bei kleineren Gärten tuns auch ein Rechen oder ein Besen. Das ist dann die bessere Wahl.“

2. Welche Unterschiede gibt es unter den Geräten?

O-Ton 2 (Dr. Susanne Woelk, 0:25 Min.): „Also, es gibt drei verschiedene Arten von Laubsaugern. Zum einen den Elektrolaubsauger, der ist am günstigsten, hängt aber an einem Kabel und das schränkt die Bewegungsfreiheit ein. Dann gibt es davon eine Akku-Version. Und diese Akku-Laubsauger geben zwar mehr Bewegungsfreiheit, funktionieren aber auch nur eine begrenzte Zeit. Schließlich noch der Benzinlaubsauger als Zwei- oder Viertakter. Diese Geräte haben die meiste Kraft, sind aber auch mit großem Abstand am lautesten.“

Dr. Susanne Woelk zum Thema Laubsauger. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Bitte, gerne!“

Zwischenmoderation: Man hat also mal wieder die Qual der Wahl beim Kauf eines Laubsaugers. Greift man zum Benzinlaubsauger, gibt es einiges zu beachten. Was, weiß Christian Schipke von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, hallo!

Begrüßung: „Hallo, ich grüße Sie!“

3. Worauf sollte ich beim Kauf eines benzinbetriebenen Laubsaugers achten?

O-Ton 3 (Christian Schipke, 0:32 Min.): „Nun, wenn Sie ein sehr leistungsfähiges Gerät benötigen, dann würde ich Ihnen zu einem Viertaktmotor raten. Außerdem sollten Sie darauf achten, dass Sie, trotz des Motorbetriebs, ein möglichst leises Gerät kaufen, da das Gehör schon sehr beansprucht wird – nicht nur Ihr eigenes, auch das der Nachbarn. Außerdem sollte der Sauger über einen Tragegurt verfügen oder auf den Rücken geschnallt werden können, damit Sie beim Arbeiten auch einmal beide Arme frei haben können. Mit einem verstellbaren

Griff kann man den Sauger individuell auf sich einstellen. Hat man nur eine kleine Biotonne, sollte man einen Sauger mit Häckslerfunktion kaufen.“

4. Welche Schutzausrüstung brauche ich bei der Arbeit mit einem Laubsauger?

O-Ton 4 (Christian Schipke, 0:30 Min.): „In jedem Falle rate ich Ihnen zu einer Schutzbrille. Vor allem, wenn das Gerät auch über eine Blaufunktion verfügt. Denn da kommen sehr schnell mal 250 Stundenkilometer zusammen und da kann es leicht passieren, dass Ihnen etwas ins Auge fliegen kann. Außerdem arbeiten Sie bitte immer mit Gehörschutz, auch das ist ganz wichtig. Wenn Sie alte Laubschichten, beispielsweise in einem großen Garten, beseitigen wollen, sollten Sie in jedem Falle auch eine Staubmaske für Mund und Nase nutzen. Die schützt Sie vor Schimmelsporen, Bakterien und trockenem Kot von Haus- und Wildtieren.“

Christian Schipke über benzinbetriebene Laubsauger. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Vielen Dank, auf Wiederhören!“

Abmoderationsvorschlag: Laubsauger sind also eine brauchbare Alternative zum Rechen oder zum Besen. Wenn Sie aber nur ein kleines Grundstück oder einen kleinen Garten haben, sollten Sie vielleicht doch lieber auf das Altbewährte zurückgreifen. Mehr Infos finden Sie auch im Internet unter www.das-sichere-haus.de.